

Innerhalb dieses hochpolitischen Dossiers von Salzburger Auslaufstücken (ausgenommen Nr. 74) sind in der vorliegenden Anordnung Nr. 71 und 73 Fremdkörper. Sie lagen der Briefmappe des Erzbischofs bei, entweder weil sie zeitlich dazugehörten (Nr. 71) oder weil Eberhard sie später dazugab (Nr. 73 brachte er aus Italien mit). Auch in diesem Fall wurden die Briefe, so wie sie vorlagen, abgeschrieben, denn die richtige Reihenfolge müßte lauten: Nr. 72, 74, 76, 75, 77, 73. Die Briefe an Ildebrandus Crassus sind durch Hinweiszeichen des Schreibers H gekennzeichnet⁴²⁹).

Gruppe II, 21: Nr. 78—80 (fol. 55^v—57^r)

Die drei Briefe, ein Briefpaar (Nr. 78 und 79) und ein Schreiben des Elekten Lukas von Gran an Erzbischof Eberhard I. (Nr. 80) dürften dem Bündel der vorhergehenden Korrespondenz beigelegt haben. Sie passen, wenn sie auch etwas älter sind, auch chronologisch dazu und behandeln Eberhards Kontakte mit Ungarn⁴³⁰). Eberhard I. hatte sich an Lukas von Gran mit der Bitte gewandt, König Geza II. von Ungarn (1141—1162 Mai 31) zur Anerkennung Alexanders III. zu bewegen. Nr. 80 ist das Antwortschreiben darauf⁴³¹). Der Brief Eberhards ist nicht überliefert. Die Antwort war ein recht offenes Angebot des Lukas zum Verrat am Reich⁴³²).

Ungarn hat schließlich Alexander III. anerkannt. Geza II. wandte sich im Anschluß daran selbst nach Salzburg, um ein aus dem Jahre 1127 stammendes Bündnis zu erneuern (Nr. 78)⁴³³) und um Unterstützung gegen die Übergriffe Friedrichs von Pettau anzusuchen⁴³⁴). Aus der

⁴²⁹) Vgl. oben S. 371. UB zur Geschichte der Babenberger 1, Nr. 29, wies für die Hand des Nachtrags zur Schottenklosterstiftung (nicht nach 1166) ein ganz ähnliches Zeichen nach.

⁴³⁰) S. auch den Kommentar von Schmidt, Archiv f. österr. Gesch. 34 (1865) S. 26 ff., mit allerdings irriger Chronologie.

⁴³¹) Wie aus dem Satz *Quod autem vestre discretionis prudentia me monet verbo et opere predicare, quod fixum teneo in corde et ponere me ipsum vobiscum murum pro domo Israel* (vgl. Ez. 13, 5) *grates immensas vobis refero* (fol. 56^v, Zeile 14 von unten ff.) hervorgeht. Die Verwendung des Ezechielzitats geht auf den Eberhardschen Brief zurück; zum Gebrauch bei Eberhard vgl. Nr. 83.

⁴³²) Vgl. Classen, Gerhoch S. 206 und Anm. 70.

⁴³³) ... *amiciciam inter nostros priores inchoatam eo propensius volumus intemeratam servare* (fol. 55^v, Zeile 4 von unten ff.). Vgl. Schmidt, Archiv f. österr. Gesch. 34 (1865) S. 27.

⁴³⁴) *Preterea si nostram amiciciam nolueritis tepescere sed potius roborare, F(ridericum) de Pettowe et quemlibet alium terram nostram perturbantem*